

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1 Basis-Information	16
1.1 Grundwissen zum sexuellen Missbrauch	17
1.1.1 Die begriffliche und definitorische Ebene	17
1.1.2 Enge oder weite Missbrauchsdefinitionen	17
1.1.3 Begriffe für von sexuellem Missbrauch Betroffene	18
1.1.4 Ausmaß von sexuellem Missbrauch: Inzidenz und Prävalenz	18
1.1.5 Überlagerung von sexuellen und anderen Gewalterfahrungen	19
1.1.6 Profile und Täterinnen und Tätern	20
1.1.7 Strategien der Täterinnen und Tätern	21
1.1.8 Folgen des Missbrauchs	21
1.1.9 Faktoren, die eine Klärung erschweren	23
1.1.10 Auch die Schule kann Schauplatz sexualisierter Gewalt sein	24
1.2 Prävention für Schülerinnen und Schüler	25
1.2.1 Was wird in Programmen der Prävention gemacht?	25
1.2.2 Kritik an bisherigen Programmen	26
1.2.3 Anforderungen an good practice im Bereich der Prävention	26
1.2.4 Good Practice der Prävention im schulischen Setting	27
1.2.5 Empfehlungen des Runden Tisches der Bundesregierung	28
1.3 Eine Kultur der Aufmerksamkeit	29
1.3.1 Die Schule rückt in den Fokus der Diskussion über Missbrauch	29
1.3.2 Was beinhaltet eine Kultur der Aufmerksamkeit?	29
1.3.3 Schaffung einer Kultur der Aufmerksamkeit	30
1.4 Zentrale Aspekte beim Umgang mit Vermutungen und dem Verdacht auf sexuellen Missbrauch	31
1.4.1 Verdacht und Klärung – Der Umgang mit Disclosure	31
1.4.2 Disclosure – Offenlegen und Hilfesuchen	31
1.4.3 Unter der Lupe: Disclosure	32
1.4.4 Selbst- und fremdaufgerlegte Schweigegeboten des Kindes	32
1.4.5 Weitere Gründe für ein Schweigen	33
1.4.6 Grundwissen für ein Gespräch mit Betroffenen	33
1.4.7 Die Gefahr sekundärer Traumatisierungen	34
1.4.8 Klärungshindernisse	35
1.4.9 Gefahren einer geäußerten Anfangsvermutung	35
1.4.10 Symptome und Verdachtsmomente	36
1.5 Einwände gegen die Klärung durch LehrerInnen	36
1.5.1 Ein Fall aus der Praxis	36
1.5.2 Rechtliche Rahmenbedingungen für die Lehrkräfte	37
1.5.3 Unbedingt eine Odyssee der Betroffenen vermeiden	38
1.6 Der Klärungsprozess	38
1.6.1 Ruhe bewahren	39
1.6.2 Konzept der informierten Zustimmung („informed consent“)	39
1.6.3 Gesprächsempfehlungen	39

1.6.4 Das kognitive Interview	41
1.6.5 Eine respektierende Haltung gegenüber dem Kind	41
1.6.6 Unterstützung für das Kind ist obligatorisch	41
1.6.7 Probleme im Klärungsprozess	42
1.6.8 Fehlerquellen – Selbstbestätigungsprozesse	42
1.6.9 Eine verzerrte Erinnerung bei den Betroffenen darf nicht provoziert werden	43
1.6.10 Verdachtsmomente bedeuten Zerreißproben für ganze Kollegien	44
1.6.11 Positivbeispiele – frühe Transparenz in den Kollegien	45
1.6.12 Sorgfältige Dokumentation des Gespräches	45
1.6.13 Vernetzung ist nötig	46
1.7 Skizze zur Entwicklung von Schutzkonzepten für Grundschulen	46
1.7.1 Personalauswahl und Personalentwicklung	47
1.7.2 Die Entwicklung eines Schutzkonzeptes ist Leitungsaufgabe	48
1.7.3 Ressourcen- und Risikoanalyse	48
1.7.4 Notfall- oder Interventionsplan	49
1.7.5 Fortbildung für Schülerinnen und Schüler	51
1.7.6 Elternbildung	51
1.7.7 Umgang der Schulkräfte mit Schülerinnen und Schülern	52
1.7.8 Gewalt und sexualisierte Gewalt unter Schülerinnen und Schülern	53
1.7.9 Gefahren bei der Nutzung der neuen Medien	53
1.7.10 Beschwerdemanagement	55
2 Das IGEL Programm im Unterricht	56
2.1 Das IGEL Präventionsprogramm – von der Theorie in die Praxis	56
2.2 Vor der Durchführung des IGEL – Was ist zu beachten?	57
2.2.1 Die Besonderheiten des IGEL	58
2.2.2 Sexualerziehung/Sexualkunde	58
2.2.3 Umgang mit Heterogenität und kultureller Vielfalt	58
2.2.4 Der Umgang mit den Anforderungen auf sonderpädagogische Aspekte	59
2.3 Einstieg mit Selbstreflexion	59
2.3.1 Reflexionsanregungen	60
2.3.2 Ein kurzer, praktikabler Reflexionsvorschlag	60
2.4 Materialien	61
2.5 Das IGEL Programm	63
3 Checkliste für Lehrerinnen und Lehrer zur Klärung eines Verdachtes auf sexualisierte Gewalt (= Notfallplan)	82
3.1 Folgende Fragen sollten Sie bejahen können	83
3.2 Wenn ein Kind mir von einem sexuellen Übergriff berichten will, obwohl es weiß, dass ich dieses Ereignis der Schulleitung melden muss	86
3.3 Einige Hinweise zur Kooperation mit schulexternen Expertinnen und Experten	87
3.4 Im Notfall!	88
4 Elterninformation und Elterngespräche	89
4.1 Einleitung	89
4.2 Organisation von Elternabenden	90
4.3 Einladung zu einem IGEL Elternabend	93

4.4	Einführung in das Programm/Elternabend	94
4.5	Elternbriefe	95
5	Zusatzinformationen über sexuellen Kindesmissbrauch, Kindesmisshandlung und -vernachlässigung	108
5.1	Formen von Gewaltanwendung, Häufigkeiten und ihre Überschneidungen	110
5.1.1	Vernachlässigung	110
5.1.2	Seelische Misshandlung	110
5.1.3	Partnergewalt	111
5.1.4	Körperliche Misshandlung	111
5.1.5	Häufigkeiten der Misshandlungsformen	111
5.2	Häufigkeiten, Ursachen und Kontexte von sexualisierter Gewalt	113
5.2.1	Ausmaß von sexuellem Missbrauch: Inzidenz, Prävalenz, Häufigkeitszahlen	113
5.2.2	Ausmaß sexualisierter Gewalt an Menschen mit Behinderung	116
5.2.3	Unterschiede zwischen sexualisierter Gewalt und anderen Misshandlungsformen	119
5.2.4	Täter und Täterinnen	121
5.3	Folgen von sexualisierter Gewalt	130
5.3.1	Welche Folgen sind diagnostizierbar?	130
5.3.2	Ein Leben lang betroffen, aber nicht ein Leben lang Opfer sein	131
5.3.3	Kurz- und Langzeitfolgen	131
5.3.4	Die Erhöhung des Risikos psychischer Erkrankungen	131
5.3.5	Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen	132
5.3.6	Synopse – zu den Folgen von Kindesmisshandlungen	132
5.4	Alltägliche und sexualisierte Gewalt in der Schule	132
5.4.1	Disclosure und Motive für das Schweigen	135
5.4.2	Klärung sexueller Gewalt erfordert fachliche und persönliche Kompetenzen	136
5.4.3	Einwände gegen die Klärung durch Lehrkräfte	139
5.4.4	Im Klärungsprozess	143
5.4.5	Vernetzung ist nötig, sollte aber kein Selbstzweck werden	147
5.4.6	Fehleranalyse	150
5.4.7	Qualitätssicherung	152
6	Überblick über bisherige Präventionsprogramme	156
6.1	Wirksamkeit und Evidenz internationaler schulbasierter Präventionsprogramme	156
6.1.1	Einschränkungen der Befunde	157
6.1.2	Fazit	158
6.2	Wirksamkeit und Evidenz deutschsprachiger (schulbasierter) Präventionsprogramme	159
6.3	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Präventionsprogramme	166
6.3.1	Einschätzung der Programme	167
6.3.2	Folgerungen für das IGEL Programm	167
7	Evaluationsergebnisse zum IGEL Programm	169
7.1	Prozessevaluation	169
7.2	Ergebnisevaluation	172
	Literatur	176